

## Häufigkeiten in der Anwendung von physischer oder psychischer Gewalt im Rahmen von Eltern-Kind Interaktionen und Erziehung

Eine Stichprobe von 1605 Vätern und Mütter wurden im Frühjahr 2023 zu ihren Erziehungsgewohnheiten befragt. Die Stichprobe besteht zum Teil aus Personen, die schon in vorangegangenen Befragungen teilgenommen haben (N = 1305). Weitere 350 Väter und Mütter konnten neu rekrutiert werden, sodass die vorliegende Stichprobe die Population der Eltern in der Schweiz gut abbilden kann. Die hier berichteten Resultate beziehen sich auf Gewalt beinhaltende Erziehungsmassnahmen, wie sie Ende Mai 2023 von Eltern berichtet wurden.

### Erziehungsmassnahmen, die körperliche Gewalt beinhalten

Eltern steht ein breites Spektrum an Verhaltensoptionen zur Verfügung, um auf ein kindliches Tun zu reagieren, welches von den Eltern als Fehlverhalten interpretiert wird. Einige dieser Erziehungsmassnahmen beinhalten körperliche Gewalt. So hat jedes fünfte Kind Schläge auf den Hintern bekommen, oder jedes zehnte wurde geohrfeigt. Rund 15% der Eltern haben ihr Kind gestossen, und knapp 12% gaben an, es an den Haaren gezogen zu haben (Tab. 1 und Abb. 1).

	Nie	Sehr selten	selten	manchmal	häufig	Sehr häufig
<b>Schläge auf den Hintern (mit der Hand)</b>	80.4%	13.6%	3.3%	2.4%	0.2%	0%
<b>Stossen</b>	84.2%	10.8%	3%	1.8%	0.2%	0%
<b>An den Haaren ziehen</b>	88.3%	8.2%	2.1%	1.1%	0.3%	0%
<b>Ohrfeigen</b>	90.5%	7.3%	1.3%	1%	0%	0%
<b>Schlagen sonst</b>	91.2%	6.4%	1.2%	1%	0.2%	0%
<b>Schütteln</b>	93.3%	5.2%	1%	0.3%	0.2%	0.1%
<b>Kalt abduschen</b>	97.2%	2.1%	0.3%	0.4%	0%	0%
<b>Mit Gegenständen schlagen</b>	98.2%	0.8%	0.9%	0.1%	0%	0%

Tab. 1: Häufigkeiten von Erziehungsmassnahmen, die körperliche Gewalt beinhalten

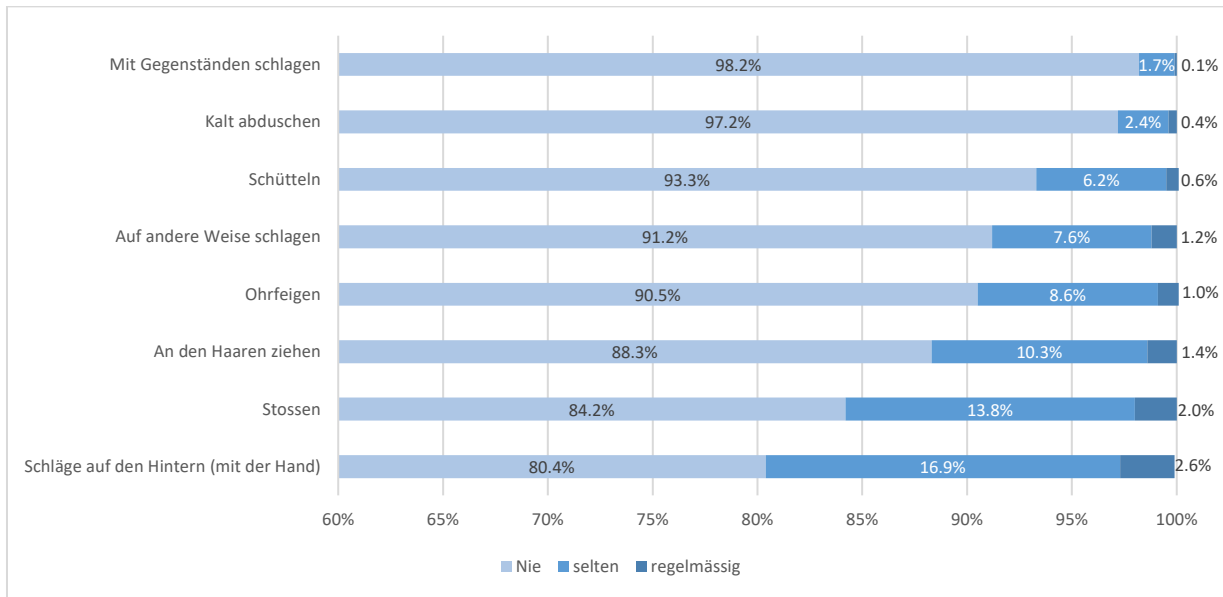


Abb. 1: Häufigkeiten von Erziehungsmassnahmen, die körperliche Gewalt beinhalten

Kumuliert man die Berichte zu Erziehungsverhalten mit körperlicher Gewalt, so zeigt sich, dass rund 62% der Väter und Mütter berichten, solches Verhalten nie angewendet zu haben. In den restlichen 38% der befragten Familien kam körperliche Gewalt vor und bei 6.2% sogar mit einer gewissen Regelmässigkeit (Nennungen «manchmal» bis «sehr häufig»).

Werden die Eltern nach dem Zeitpunkt der letzten Körperstrafe befragt, was eine indirekte Erhebung von Gewaltfrequenzen erlaubt, geben 2.6% an, dass sie in der letzten Woche ihr Kind geohrfeigt oder ihm einen Klaps gegeben haben. Rund 4% berichten, dies in den letzten 4 Wochen angewendet zu haben. Knapp über 60% der befragten Eltern haben ihr Kind gemäss diesen Aussagen noch nie geohrfeigt oder anderswie geschlagen.

Die Resultate fallen ähnlich aus, wenn man nach dem letzten Mal fragt, an dem *der Partner/die Partnerin* das Kind körperlich bestraft hat (Tab. 2;  $r = .746, p = .000$ )

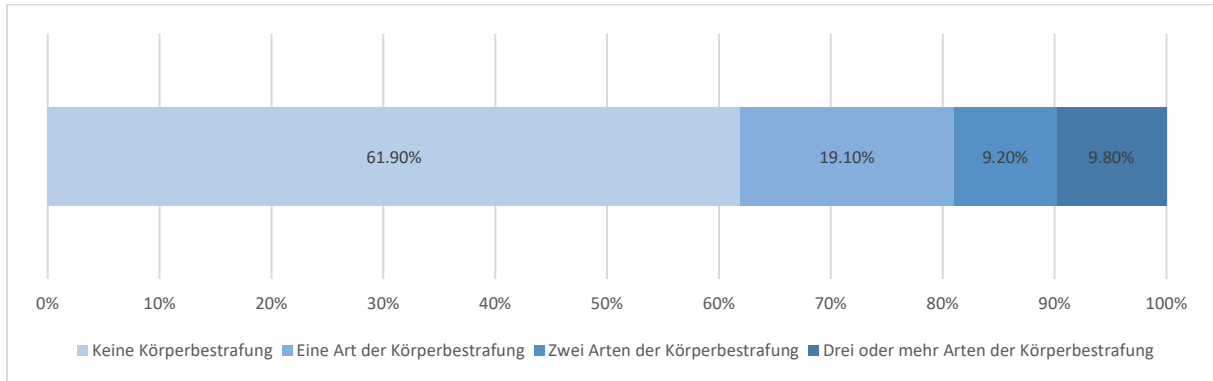
	In den letzten 7 Tagen	In den letzten 4 Wochen	Im letzten halben Jahr	Vor mehr als einem halben Jahr	Noch nie
<b>Wann haben/hat...</b>					
<b>...Sie...</b>	2.6%	4.2%	8.7%	24%	60.4%
<b>...Ihr Partner/Ihre Partnerin...</b>	2%	3.9%	8.2%	19.3%	66.6%
<b>...das letzte Mal eine Ohrfeige, einen Klaps gegeben oder anders körperlich bestraft?</b>					

Tab. 2: Latenz seit letzter körperlicher Bestrafung

Bei der Erhebung dieser gewaltbeinhaltenen Erziehungsmassnahmen waren Mehrfachnennungen möglich. Somit lassen sich auch Aussagen über die Anzahl der verwendeten Körperbestrafungen machen:

Wie oben beschrieben gaben 61.9% der Eltern an, noch nie Gebrauch von gewaltbeinhaltenen Erziehungsmassnahmen gemacht zu haben. Die restlichen Eltern haben mindestens eine der abgefragten Bestrafungsarten ausgeübt. In diesen Familien zeigt sich in kritischen Situationen

folgendes Verhalten: Rund 20% der Kinder erleben durch ihre Eltern eine Art der Körperbestrafung, weitere 10% erfahren daheim zwei Arten der physischen Bestrafung. Und knapp 10% der Kinder haben schon die Erfahrung von mindestens 3 unterschiedliche Bestrafungsarten wie Ohrfeigen, Schläge auf den Hintern oder Stossen gemacht (Tab. 3).



Tab. 3: Anzahl der erlebten Bestrafungen

### Erziehungsmassnahmen, die psychische Gewalt beinhalten

Eltern zeigen nicht selten Verhalten gegenüber ihren Kindern, das die Kinder in ihrem Bedürfnis nach Anerkennung, Zugehörigkeit, Schutz und Liebe verletzen und damit die psychische Integrität der Kinder aufs Spiel setzen. So gab rund ein Drittel der Eltern an, ihrem Kind mit Worten wehgetan und stark beschimpft zu haben. Etwa ein Viertel der Eltern hat schon mit Schlägen gedroht. Rund 10% der Eltern kommunizieren ihrem Kind regelmässig, dass sie es (bei unliebsamem Verhalten) nicht mehr gern haben (Tab. 4 und Abb. 2).

	nie	Sehr selten	selten	manchmal	häufig	Sehr häufig
<b>Ich tue dem Kind mit Worten weh/beschimpfe es heftig</b>	69.5%	16.9%	7%	5.6%	0.8%	0.1%
<b>Mit Schlägen drohen</b>	76.1%	13%	4.6%	4.5%	1.6%	0.2%
<b>Ich drohe damit, wegzugehen oder Kind alleine zu lassen</b>	79.8%	12.7%	3.5%	3.4%	0.5%	0%
<b>Ich sage/zeige dem Kind, dass ich es so nicht mehr gern habe</b>	81.4%	7.2%	1.9%	3.3%	4%	2.3%
<b>Ich erniedrige das Kind mit Worten/mache es lächerlich</b>	83%	12.6%	2.5%	1.5%	0.4%	0.1%
<b>Ich sperre das Kind für längere</b>	87.1%	7.2%	3.3%	2%	0.4%	0%

<b>Zeit in Zimmer ein</b>						
<b>Ich sage dem Kind, dass es bald zu andern Eltern/ins Heim gegeben wird</b>	89.2%	7%	1.1%	2.3%	0.2%	0%

Tab. 4: Häufigkeiten von Erziehungsmassnahmen, die psychische Gewalt beinhalten

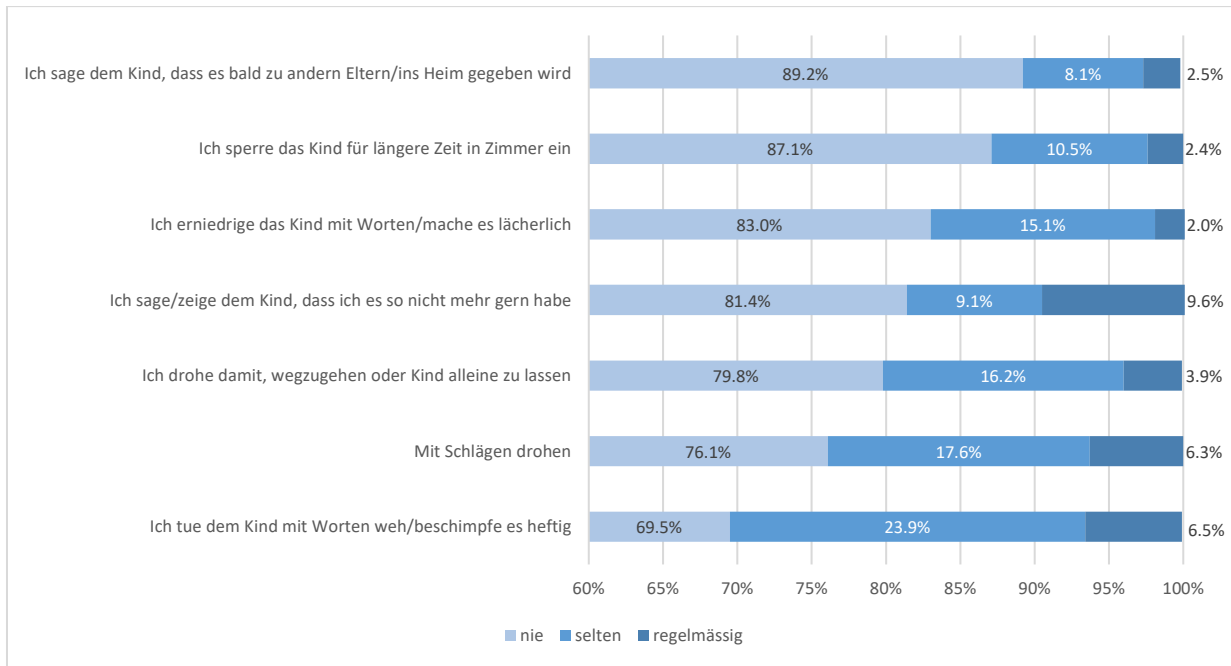


Abb. 2: Häufigkeiten von Erziehungsmassnahmen, die psychische Gewalt beinhalten

Werden die Angaben kumuliert, so zeigen 21% der befragten Eltern nach eigenen Aussagen regelmässig ein Verhalten gegenüber ihren Kindern, dass psychische Gewalt beinhaltet. Rund 36.6% tun dies selten, und 42.3% der Eltern haben alle der genannten Bestrafungsarten noch nie genutzt.

Die Latenzzeit seit der letzten Bestrafung mit psychischer Gewaltkomponente beträgt für knapp 10% der befragten Eltern eine Woche. Das heisst, dass jeder zehnte Elternteil in den letzten sieben Tagen das Kind verbal runtergemacht, richtig angeschrien oder ihm Angst gemacht hat.

Die berichteten Häufigkeiten für das Gewalt beinhaltende Verhalten *der Partner/innen* fällt ähnlich aus wie die Berichte für die Häufigkeit des eigenen Verhaltens (Tab. 5  $r = .794, p = .000$ ).

	In den letzten 7 Tagen	In den letzten 4 Wochen	Im letzten halben Jahr	Vor mehr als einem halben Jahr	Noch nie
<b>Wann haben/hat...</b>					
<b>...Sie...</b>	9.9%	14.4%	18.3%	19.2%	38.2%
<b>...Ihr Partner/Ihre Partnerin...</b>	10%	14.1%	15.6%	18%	42.3%
<b>...das letzte Mal ein Kind richtig angeschrien, ihm Angst gemacht, verbal runtergemacht?</b>					

Tab. 5: Latenz seit letzter psychischer Bestrafung